

Gilchinger wollen Umfahung jetzt

Das Ergebnis war eindeutig: 3498 Wähler haben gestern beim Gilchinger Bürgerentscheid die „Bürgerinitiative Westumfahung Jetzt“ unterstützt – gegen 1876 Nein-Stimmen. Damit kehrt die Kommune zur Umfahungsplanung vom Stand Februar 2014 zurück.

VON HANNA VON PRITZWITZ

Gilching – Ein lautes „Wow“ entfuhr Heinz Angermaier, Initiator des gestrigen Bürgerentscheids: Gerade, um kurz nach 19 Uhr, hatte er das Ergebnis der Briefwahl erfahren – sie war als letzte von neun Stimmbezirken ausgezählt worden, was nochmal für Spannung im Sitzungssaal des Gilchinger Rathauses gesorgt hatte. Denn alle anderen Bezirke waren da längst durch. Es hatte sich allerdings schon intern herumgesprochen: Das Quorum war mit 2897 Stimmen längst erreicht, und auch die ersten Hochrechnungen zeigten schon an, wohin die Reise an diesem Abend gehen würde. Mehr als 60 Prozent Ja-Stimmen in fast allen Stimmbezirken für die „Westumfahung-Jetzt“-Ausschleife. Arnoldus-Grundschule. Dort stimmte die Mehrheit für die Umsetzung der Planung, die dem Bürger-



Mit der vorliegenden Umfahungsplanung kann es weitergehen: Michael Toli, Tobias Gautsch, Michael Mittermeyer und Heinz Angermaier (v.l.) sind glücklich. FOTO: SVJ

entschieden von Februar 2014 hätte folgen sollen.

„Ich gratuliere den Gilchinger Bürgern. Die Entwicklung des Ortes hängt davon ab“, sagte Angermaier zufrieden. Er hatte sich auf zwei mögliche Wahlausgänge vorbereitet und konnte nun eine von zwei schriftlichen Stellungnahmen zufrieden in der Hauptsache verschwinden lassen. Zufrieden war auch Bürgermeistermeister Manfred Walter. „Wir sind jetzt deutlich näher dran am Feststellungsabschluss. Gleich morgen werde ich mich mit der Regierung von Oberbayern in Verbindung setzen und vermitteln, dass wir weitermachen“, kündigte er an. Wenn es gut lief, könne der Planfeststellungsbeschluss bis Ende des Jahres vorliegen. „Wir stehen jetzt wirklich kurz davor.“

Wie berichtet, hatten die Gegner der nun wieder aktuellen Planung zusätzlich zu sechs Unterführungen den Bau von drei weiteren gefordert. „Man kann immer mehr machen, aber man muss auch schauen: Was ist am Ende machbar?“, sagte Walter. Enttäuscht nahm Peter Schmolck, ein Sprecher des ADFC, in Vertretung von Kilian Häuser das Ergebnis zur Kenntnis. „Nicht die alte Bürgerinitiative hat verloren, sondern die Bürger Gilchings“, sagte er. Es hätten sich bei diesem Entscheid nicht die besseren Argumente durchgesetzt.

Gehört – notiert

„Die Vernunft hat obsiegt. Das ist ein guter Tag für das Gemeinwohl der Bürger.“

HEINZ ANGERMAIER, INITIATOR DES BÜRGERBEGEHRENS

„37 Prozent bei 14.482 Wahlberechtigten: Das ist eine erschreckend schlechte Wahlbeteiligung, die mir große Sorgen macht.“

BÜRGERMEISTER MANFRED WALTER

„Wir sind immer geschimpft worden als Umfahrungsgegner.“

Wir aber haben die Gegenseite nie als SUV-fahrende Radfahrer bezeichnet.“

PETER SCHMOLCK, ADF

„Das Problem ist, dass man nicht weiß, wie der Verkehrstrom letztlich wirklich fließt. Wir hätten zu dem Thema auch in der ÖDP mehrere Meinungen.“

MARGARETE BLUNCK, ÖDP-GEMEINDERÄTIN

„Das war ein anstrengendes Jahr. Ich bedanke mich bei allen“

Unterstützern. Jetzt ist hoffentlich Ruhe. Ich geh jetzt ein bisschen feiern.“

HEINZ ANGERMAIER

„Für die aktuelle Trasse sind noch Restgrundstückkäufe nötig. Ich bin da aber optimistisch, dass uns da alles gelingt. Im anderen Fall hätten wir das Verfahren weiterführen müssen. Das hätte auf jeden Fall länger gedauert.“

BÜRGERMEISTER MANFRED WALTER